

// Wettbewerb Attraktiver Arbeitgeber im Kreis Warendorf 2022

// Kategorie 500+ Beschäftigte

// Prämiert: VEKA AG, Sendenhorst

Bürgermeisterin Katrin Reuscher, Sendenhorst:

Seit der Gründung im Jahr 1969 ist aus einem regionalen Handwerksbetrieb ein internationales Familienunternehmen geworden. Die VEKA-Gruppe ist Weltmarktführer im Bereich Kunststoff-Profilssysteme für Fenster und Türen.

VEKA in aller Kürze: 1.400 Mitarbeitende in Sendenhorst, 6.500 Mitarbeitende weltweit, 40 Standorte auf 4 Kontinenten, 24 Werke, 459 Extrusionslinien.

Mitarbeiterentwicklung und enkelgerechtes Handeln sind als zentrale Ziele in die Strategie 2025 des Unternehmens verankert.

Die berufliche und persönliche Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat bei VEKA Priorität. Vorbildlich strukturiert sind in dem Unternehmen die Ausbildung mit über 100 Auszubildenden und die Personalentwicklung für alle Mitarbeitenden. Hierfür ist das VEKA-PE-HAUS konzipiert worden.

Für die interne Qualifizierung steht die VEKA-Akademie mit der Werkschule, dem Global-Schooling, Sprachkursen oder auch fachlichen Vorträgen allen Mitarbeitenden zur Verfügung. Ein großer Schwerpunkt bildet auch das interne, selbst konzipierte Führungskräfteprogramm für alle Führungskräfte, das aus acht Bausteinen besteht. Ergänzt wird dies durch das Cross-Mentoring Programm, bei dem neue Führungskräfte über ein Jahr von erfahrenen Führungskräften begleitet und unterstützt werden.

Herauszustellen ist zudem der Onboarding-Prozess, der neuen Mitarbeitern hilft sich wohlfühlen. Ein im Vorfeld ausgearbeiteter Plan unterstützt bei der Einarbeitung und dem Kennenlernen aller wichtigen Abteilungen.

Den Beschäftigten wird für jede Lebensphase eine hohe Arbeitszeitflexibilität angeboten. Eine Familienkoordinatorin unterstützt Mitarbeitende bei unterschiedlichsten Fragestellungen. Sie hält u.a. auch den Kontakt während der

Elternzeit. Eine bezahlte Freistellung von Eltern zur Einschulung ihrer Kinder ist bei VEKA selbstverständlich.

In Deutschland einmalig ist das selbstverwaltete Schichtmodell in der Produktion. Die Mitarbeitenden besprechen monatlich mit Ihrem Schichtführer die gewünschten Arbeitszeiten und freien Tage. Sie bestimmen so letztendlich sogar die Höhe ihres Gehalts durch die Anzahl der Arbeitstage, die Wahl der Schichten und damit auch der Zuschlagszeiten.

Hervorzuheben ist die interne Kommunikation von VEKA.

1. Im VEKA Intranet wird über alles berichtet, was bei VEKA läuft, dies beinhaltet Aktivitäten des Gesundheitsteams, Spendenaktionen, interne Aktivitäten, aber auch Informationen über Organisationsstrukturen mit Hilfe eines immer aktuellen Organigramms, in dem sich alle Mitarbeitenden mit Foto wiederfinden können.
So wurden in der Coronazeit fast 14-tägig interne Mitteilungen über Hygienemaßnahmen aber auch die Auswirkungen der Pandemie auf die VEKA Gruppe versendet.
2. Die VEKA-Mitarbeiter APP versorgt die Mitarbeitenden mit News, dem Speiseplan der Kantine und verfügt über einen Instagram-Zugang.
Große betriebliche Transparenz besteht im Hinblick auf Umsatz, Verluste, Entwicklung der Rohstoffpreise und Auswirkungen auf Erträge. Hier gibt es monatliche, bei besonderen Anlässen auch zeitnahe, Mitteilungen wie beispielsweise im Ukraine Konflikt. (VEKA hat sowohl ein Werk in der Ukraine als auch zwei Werke in Russland.)

Zu erwähnen ist auch das vorbildliche gesellschaftliche Engagement unseres Preisträgers. So gibt es ein Team von freiwilligen Kollegen und Kolleginnen, das monatlich über eine Spendenaktion in der Region entscheidet. Sowohl die Mitarbeitenden als auch VEKA füttern monatlich über ein Restcent-Aktion diesen Topf.

Vor Ort werden soziale Einrichtungen, Sport und Kultur unterstützt, bspw. werden die Einnahmen der Solaranlage auf dem Firmendach vollständig für soziale Zwecke verwendet. Dem CSR-Bericht des Unternehmens sind die umfassenden Maßnahmen der VEKA AG zur Nachhaltigkeit in der Wirtschaft zu entnehmen.

Diese Liste der Arbeitsgeberattraktivität von VEKA lässt sich noch lange fortsetzen!

Herzlichen Glückwunsch an die VEKA AG.

Unternehmen vertreten durch: Elke Hartleif, Franz-Josef Grobecker